Mitten in der Krise den Maschinenpark komplett umgekrempelt

Mohr Prints nutzt Zeit der Coronapandemie für Digitalisierung und Automatisierung / Neustart zum 25-jährigen Bestehen

(TVP) Während in der Coronapandemie der Markt für Merchandising, textile Werbung und Teamsport eingebrochen ist, krempelte der Wiesloher Veredlungsbetrieb Mohr Prints seinen Maschinenpark komplett um. Geschäftsführer Alexander Mohr nahm dabei viel Geld in die Hand und investierte in zwei neue Siebdruckkarusselle, zwei Gastrockner und eine digitale Direct-to-Screen-Bebilderungsanlage (DtS) für die Siebvorbereitung. „Wir haben die Coronazeit für eine umfassende Digitalisierung und Automatisierung genutzt und unseren Betrieb fit für den Neustart nach der Pandemie gemacht", kommentiert Mohr die Investition pünktlich zum Jubiläum der Firmengründung vor 25 Jahren.

Blick in die Siebdruckhalle von Mohr Prints mit den „S-Type"-Maschinen von MHM und den „Compact"-Trocknern von Tesoma. *(Fotos: Mohr Prints)*

Im März 2020 hielt die Welt den Atem an, alles wurde stillgelegt. Auch in der Textil- und Siebdruckerei Mohr Prints in Wiesloch südlich von Heidelberg standen plötzlich alle Maschinen still. Doch dieser Zustand dauerte nicht allzu lange. „In der Krise hat sich gezeigt, dass wir langjährige Partner und Kunden haben, die auch in schlechten Zeiten wie der Pandemie da waren und uns unterstützt haben. Wir erhielten schon bald wieder die ersten Aufträge, auch wenn die Druckjobs natürlich erstmal kleiner waren", berichtet Alexander Mohr. Die Coronazeit war also nicht nur schlecht, im Gegenteil: „Das vergangene Jahr hat uns deutlich gemacht, wie wichtig gerade jetzt Digitalisierung und Automatisierung sind, um für ähnliche Krisen einfach besser vorbereitet zu sein", erzählt Mohr und ergänzt: „Wir haben unseren alten Maschinenpark im Bereich des Siebdrucks vollständig ausgetauscht. Die drei Karusselle und drei Tunneltrockner konnten wir erfolgreich verkaufen."

Maschinen von MHM und Tesoma

Neu im Einsatz sind seit Mai diesen Jahres zwei neue Karusselle vom Typ „S-Type" des österreichischen Herstellers MHM, eine Maschine mit acht Farben, die andere mit zehn Farben. Für die Trocknung investierte Mohr in zwei Durchlauftrockner der neuen Generation der „Compact"-Systeme des Herstellers Tesoma. Beide Anlagen werden mit Gas befeuert. Hinzu kommen aus dem Hause MHM die moderne CtS-Anlage vom Typ „Spyder" und der UV-LED-Belichter „V-Light". Mit den beiden Systemen können Siebe vollkommen automatisiert und digital innerhalb weniger Minuten mittels Wachs beschichtet und belichtet werden. Installiert wurden die Maschinen durch den Fach-

CHOOSE SUSTAINABLE STYLE

RALAWISE.DE | L-SHOP | FALK & ROSS

Search our full range at www.regattaprofessional.com

Geschäftsführer Alexander Mohr feiert mit seinem Unternehmen Mohr Prints in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen.

händler Print Equipment und Mitarbeiter der beiden Hersteller.

„Wir sind mit den neuen Anlagen bei geringerem Personalbedarf deutlich produktiver und effizienter, obwohl wir nun ein Karussell und einen Trockner weniger im Einsatz haben als zuvor", freut sich Alexander Mohr. So hebt er vor allem das Zusammenspiel der Systeme hervor, die exakt aufeinander abgestimmt seien und eine hervorragende Passergenauigkeit aufwiesen. „Die zwei Gastrockner sind deutlich leistungsstärker und energieeffizienter als unsere alten Anlagen. Durch die Automatisierung und Digitalisierung verkürzen sich die Rüstzeiten um 30 bis 40 Prozent. Auch die Einstellungen von Rakel und Absprung sind viel einfacher zu handhaben, zudem ist der Support von MHM sehr gut, zumal das Unternehmen ja quasi vor unserer Tür liegt", lobt Mohr die neue Maschinenkonfiguration und fasst zusammen: „Es sind viele Aspekte, auch zahlreiche Kleinigkeiten, weshalb sich die Investition unterm Strich absolut gelohnt hat. Und letztlich weisen die neuen Maschinen einfach eine sehr gute Druckqualität auf." Die umfangreiche Investition geht einher mit der bewussten Entscheidung, auch in Zukunft voll und ganz auf den Siebdruck zu setzen. Zwar arbeitet Mohr Prints auch mit einem DTG-Drucker von Kornit und dem neuen DSST-Transferdrucksystem von OKI. Doch für Alexander Mohr bleibt der Siebdruck vorerst die wichtigste Technologie. Für die Zukunft hat Mohr noch den Ausbau der Transferproduktion mit Investition in eine weitere Siebdruckanlage geplant. Doch zunächst einmal muss das Geschäft wieder so richtig anlaufen.

Die neue CtS-Anlage vom Typ „Spyder" (rechts) und der UV-LED-Belichter „V-Light" (links)

Förderprogramme

Zugute kamen dem Unternehmen in der Coronazeit verschiedene Förderprogramme, die Alexander Mohr in Anspruch genommen hat. „Für die Themen Automatisierung und Digitalisierung gibt es Innovationsförderungen, die wir mit Hilfe unserer Hausbank ausgeschöpft haben. Das hat die Entscheidung für die sechsstellige Investitionssumme natürlich erleichtert."

25 Jahre mit Höhen und Tiefen

Wie so viele Siebdrucker startete auch Alexander Mohr mit einem selbstgebastelten Siebdruckgerät in einer Garage, bevor er vor 25 Jahren die Mohr Prints GmbH gründete. Alexander Mohr: „Total gebeutelt hat es uns in der Zeit der Finanzkrise 2008 und 2009. Das war der absolute Tiefpunkt unseres Unternehmens. Danach haben wir sehr stark auf Partnerschaften und Kooperationen gesetzt, es ging eigentlich nur noch bergauf. Dieses Fundament der treuen Kunden und Partner hat uns nun sehr gut durch die Coronakrise getragen. Darauf wollen wir mit den Investitionen weiter aufbauen und sehen uns gut für die Zukunft gerüstet."

www.mohr-prints.de

Mohr Prints

Mit 25 Jahren Erfahrung und Know-how in der Textilveredlung setzt der Wieslocher Textilveredlungsbetrieb auf hohe Qualitätsstandards und vernünftige Preise. Das Unternehmen bietet Lösungen für Klein- und Großauflagen im Siebdruck, Digitaldirektdruck und Transferdruck. Weitere Dienstleistungen sind die Stickerei und die textile Beratung in den Bereichen Teamsport, Workwear, Merchandising und anderes mehr. Als Mitglied des PSI präsentiert sich Mohr Prints als Partner des Werbemittelhandels. Mohr Prints ist Businesspartner der Rhein-Neckar Löwen (Deutscher Handball-Meister 2016 und 2017), Partner unter anderem für den Nordbadischen Volleyball-Verband, den Badischen Handball-Verband und die Deutsche Sportjugend sowie Dienstleister für namhafte Firmen wie Engelhorn Sport, ABB, Deutsche Bahn und Porsche.